



RB90

Dann will ich mal anfangen - wundere mich beim Titel suchen meines eigenen Textes immer noch, dass er da oben hin gerutscht ist und freue mich immer noch darüber, zumal eure Kommentare mir seine durchaus vorhandenen Qualitäten bestätigt haben. Im Grunde könnte ich sagen: Ihr habt recht, wir sind uns einig, unterm Strich, insgesamt, aber ich will noch ein paar Worte hier lassen.

@lebefroh - In deiner kurzen Ausführung, steckt erst einmal schon alles drin **lebefroh hat Folgendes geschrieben:** Ich las, las gerne, Spannung baute sich auf, Neugier wurde geweckt - und dann enttäuscht. Das Ende hat mich irgendwie sehr unbefriedigt zurückgelassen. Ich kann das nachvollziehen und bestätigen, wenn auch in dieser Kürze was verloren geht vom Text.

@Stimmgabel - Ich bin froh, dass Du einen verständlichen Kommentar verfasst hast, dem ich ohne Umschweife folgen kann, zumal ich herauslese, dass Du genau die Stärken und Schwächen benennst, die ich erst als schwammiges Gefühl und dann immer klarer wahrnehmen konnte. Vor allem dies: **Stimmgabel hat Folgendes geschrieben:** Auch sehe ich die Vorgabe des Hin –und Her von Gewissheit und Ungewissheit nicht genügend getrennt ... sehe hier mehr das durch den Konjunktiv vorab eingeleitete Gewiss, es nicht zu machen, bleibt mir der Part der Ungewissheit etwas auf der Textstrecke brach liegen.

@Aranka - Ich könnte deinen kompletten Kommentar hier noch einmal reinkopieren, weil er mich so positiv trifft und auf den Punkt, bzw. gleich alle Punkte kommt, dass ich jede Zeile einfach genießen und so stehen lassen kann, ohne irgendeinen Einwand zu haben. Ich freue mich vor allem aber, dass dich das hier erreicht hat, was der Kern und Ursprung des Ganzen war: **Aranka hat Folgendes geschrieben:** Sein sich-genießender Blick auf die anderen! Das ist so gut gewortet, dass eine Szene entsteht. Ich sehe das LI erhobenen Hauptes durch den Zug schreiten und es selbst sieht sich auch dabei zu. Und was es sich erdenkt ist real, realer als der stehende Zug.

Und hier bin ich völlig eins mit dir: **Aranka hat Folgendes geschrieben:** Hier müsste das Gedicht für mich enden. Es müsste mich in diesen offenen Un-Gewiss-Raum von "ICH KANN ES TUN / ICH KANN ES BLEIBEN LASSEN" entlassen, diesen Raum, der es wert war, notiert zu werden, der in der Realität eines RB 90 begann oder seinen Auslöser fand, und eine Möglichkeitsreise, eine Autorschaft eröffnete. UND jeden weiteren Satz ohnehin. Was mich so beglückt, dank deines Kommentars, ist, dass mir in diesem Hals über Kopf entstandenen Text, dennoch mit recht fixen aber klaren Überarbeitungen (und Du zeigst mir genau auf die Stellen, die ich selbst am Ende bewusst so gesetzt stehen lassen konnte) da schon etwas gelungen ist, was trotz "Hals über Kopf"-Aspekt nicht hingewurschtelt war und ist. Bis auf das Zitatende halt. :lol:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).